

*Die Druckerei.
der Verlag und die
Universitätsbuchhandlung
A. Weger
im Laufe der Geschichte!*



*Idem Donatus faetius
inanuppa.*

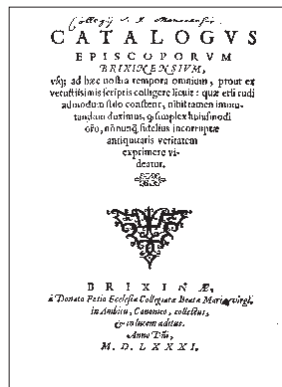
Donatus Fetius aus Termenago, (geb. ca.1528 – gest. 1596), gründet um 1550 eine kleine Druckerei in Brixen die bis heute in Brixen fortbesteht.

1564 erscheint in Brixen das erste gedruckte Buch. Es ist auch das erste gedruckte Buch in ganz Südtirol.

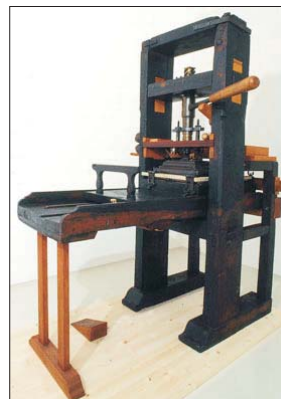
Nach dem Ableben von Donatus Faetius, 1596, tritt in Brixen bezüglich der Ausübung der Buchdruckerkunst eine kleine Pause ein.



Initialen an der hölzernen Druckerpresse (Marcaria Giacomo?).



Für eine kleine Druckerei ein sehr sauberer Druck (1581).

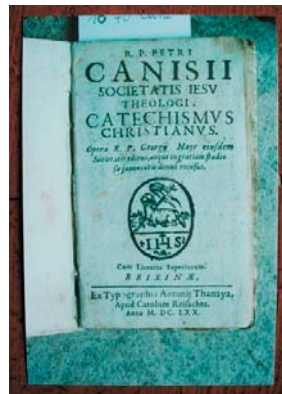


Unsere hölzerne Druckerpresse könnte die älteste Druckmaschine weltweit sein. Auf dieser Presse hat vermutlich zuerst Marcaria Giacomo (siehe Initialen an der Presse) und später Donatus Faetius gedruckt. Donatus Faetius war Mitarbeiter in der Druckerei von Marcaria Giacomo. Als Giacomo Marcaria 1563 seine Druckerei in Riva aufgab, hat wohl Sein Mitarbeiter Donatus Faetius diese übernommen und die Presse nach Brixen gebracht.



Hieronymus Agricola (Paur) führt die Druckerei weiter.

Ein Zwei-Farben-Druck von Hieronymus Agricola (1640).



Fürstbischof **Siegmund Alphons Graf v. Thun** kauft die Druckerei laut Kaufbrief vom 29. Jänner 1666 und überlässt sie nach zwei Jahren dem Brixner Bürger **Anton Thanaya**.

Schön gedrucktes Büchlein von Anton Thanaya (1670).

Paul Führer

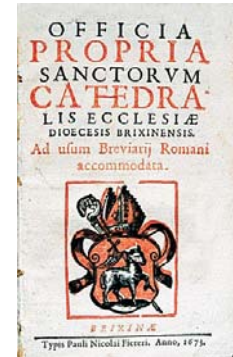
1679 zeichnet **Paul Führer** für die Druckerei.



Vorgänger des St.-Kassian-Kalenders, der bis heute erscheint.



Das Augustiner-Chorherren-Stift war ein großer Auftragsgeber.



Ein Paul-Führer-Druck mit schönem zweifärbigem Wappen des Brixner Domkapitels (1673).

Joseph Schuechegger

Nach dessen Tod führt die Witwe **Sabina Führerin** die Druckerei weiter bis diese im Jahre 1698 an **Joseph Schuechegger**, Ratsbürger in Brixen, übergeht. Er führt den Titel „Fürstbischöflicher Hof-Buchdrucker“.



Der Buchdrucker Josef Schuechegger war auch Bürgermeister von Brixen.



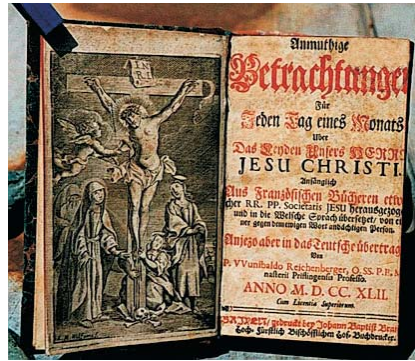
Zwei-Farben-Druck von 1734. Pustertaler Badordnung von 1700.



Feuerordnung der Stadt Brixen (1711).

*Johann Baptist Brandl,
Lebenswörter.*

Am 30. Dezember 1740 kauft das fürstbischöfliche Priesterseminar in Brixen die Druckerei samt Schriften, Presse und Verlag. Gab diese aber schon im folgenden Jahr dem **Johann Baptist Brandl** in Pacht.



Andachtsbuch von 1742.

*Johann Kassian Krapf
Lebenswörter*

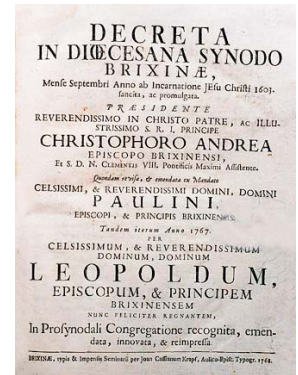
Sein Nachfolger ist **Johann Kassian Krapf**, welcher Brandls Witwe Rosa Oberhofer heiratet.



Puell beginnt in Südtirol mit wissenschaftlicher Geschichtsforschung.



Der Historiker Resch läßt bei Krapf drucken (1772).



Druck zur Diözesansynode (1768).

Thomas Weger, Brixner Zeitung

Er hinterlässt nach dem Tode die Druckerei seinem Neffen **Thomas Weger** welcher von Fürstbischof Leopold mit dem Diplom vom 27. Jänner 1773 ebenfalls zum „Hofbuchdrucker“ ernannt wird mit dem Recht, Bücher „zu drucken, zu verlegen und zu verwenden, und alle Vorzüge zu genießen, die mit dieser Buchdrucker-Freiheit verbunden sind“.

Es erscheint in seiner Druckerei bis anfangs des 19. Jahrhunderts ein politisches Wochenblatt „Brixner Zeitung“ betitelt.



Thomas Weger



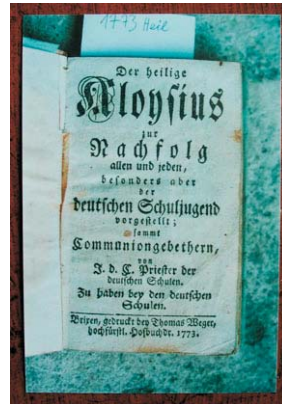
Verleihung des Titels „fürstbischöflicher Hofbuchdrucker“ an Thomas Weger (1773).



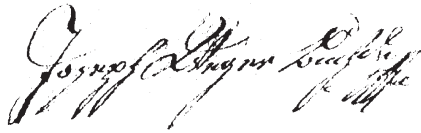
Thomas Weger beginnt eine Zeitung zu verlegen.



Titelvignette der Brixner Zeitung.



Frühes Schulbuch für die Südtiroler Schuljugend (1773).



Nach dem Tod Thomas Wegers übernimmt im Jahr 1796 sein Sohn **Joseph Weger** den Betrieb und führt ihn bis zu seinem Ableben 1828.



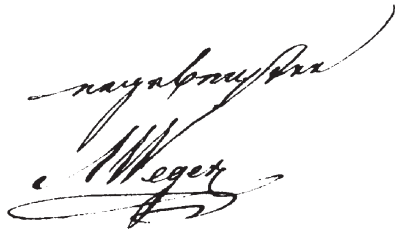
Joseph Weger



Der kleine Brixner Sackkalender wird 1913 unter bayrischer Herrschaft verlegt.



Im folgenden Jahr ist Südtirol wieder beim alten Vaterland.



Auf ihn folgt wiederum sein Sohn **Alois Weger**. Er vergrößert die Druckerei und kauft 1856 eine Schnellpresse und legt den Grund zu einem Verlagsgeschäft, das weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt wird.



Alois Weger



Alois Weger kauft die erste Schnellpresse 1856.



Brixner Wochenblatt von 1851.



Anton von Mörl heiratet die Erbin Maria Weger.



Familienwappen derer Mörl von Pfalzen zu Mühlen und Sichelburg.



Die Buchdrucker-Sektion-Brixen lädt zur Gutenbergfeier (1910).

Antalörfl

Im Jahr 1870 tritt **Anton v. Mörl** als Geschäftsführer ein. Wird zwei Jahre darauf Compagnon und übernimmt 1880 nach Ableben seines Schwiegervaters Alois Weger den Betrieb. 1912 stirbt Anton v. Mörl inmitten des schönsten Aufblühens und Entwicklung des Verlages, Druckerei und Buchhandlung.



In der Weißenturmstraße 5 befindet sich auch heute noch die Universitätsbuchhandlung



Schön gestaltete Werbekarte der Firma A. Weger.



In diesem Haus war bis 1931 die Druckerei untergebracht.



Wertvolles wissenschaftliches Werk verfasst von Mitterrutzner (1867).

Josef Mörl

Sein Erbe übernehmen die Brüder **Josef** und **Bernard v. Mörl**. Nachdem Bernard im Ersten Weltkrieg an der Front fällt, leitet Josef die Firma alleine weiter. Er führt den Betrieb in glänzender Weise durch eine wirtschaftlich und politisch schwierige Zeit.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs fällt Südtirol an Italien und ist somit von seinem Vaterland (Hauptabsatzgebiet der Verlagsbücher) abgeschnitten. Trotz Bittgesuch gelingt es nicht Exporterleichterungen zu bewirken; das Verlagsgeschäft steht still. 1946 wird die Reihe „An der Etsch und im Gebirge“ geboren. Josef v. Mörl verlegt 1931 die Druckerei vom Peter-Mayer-Platz 2 (später Großer Graben 2 und dann Maria-Hueber-Platz 2) in den Mitteltrakt des Pfaundlerhauses am Großen Graben 3. Die Buchhandlung wird 1951 neu gestaltet.



Josef von Mörl



Der Briefkopf ist nun nur mehr in italienischer Sprache.



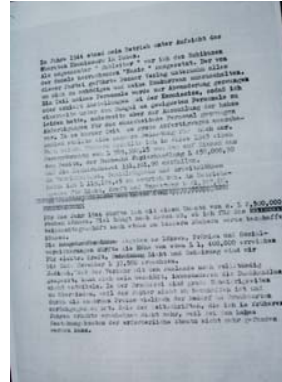
Schnellpresse Terno mit automatischer Anlage (Foto 1931).



Setzmaschine Typograph (Foto 1931).



Josef von Mörl kämpft mit den Behörden.



Trotz Intrigen und Schwierigkeiten geht der Betrieb sehr gut weiter.



Neugestaltung der Buchhandlung (1951).



Der neue Eingang zur Buchhandlung (1951) besteht heute (2006) noch.

G. Mörl

1962 erbt sein Sohn **Bernhard v. Mörl** den Betrieb. Bernhard v. Mörl bewahrt und rettet trotz großer Raumnot, gegensätzlichem Zeitgeist, der wegen der neuen Veränderungen in Technologie und in der Wirtschaft vorherrscht, viele Archivalien, historische Maschinen und Geräte.



Bernhard von Mörl



Setzerei 1993.



Georg von Mörl beim Bleigießen für die Zeilengussmaschine Linotype.

A. v. Mörl

1981 tritt **Andreas v. Mörl** in den Betrieb ein. Aus dem Einzelbetrieb wird 1985 eine KG (Kommanditgesellschaft). 1999 tritt Bernhard v. Mörl aus gesundheitlichen Gründen aus der KG aus. Der Sohn Andreas leitet nun zusammen mit seiner Frau Ruth Costa das Unternehmen.



Andreas von Mörl



Die Buch- und Papierhandlung wird erweitert (1988).



Die Abteilung Buch wird in den ersten Stock verlegt (1988).

Im August 1988 wird die Buchhandlung erweitert. In der Druckerei wird der ganze Maschinenpark durch neue, moderne Maschinen ersetzt. 1999 wird im August eine Filiale der Buch- und Papierhandlung in Klausen eröffnet.

Im Jahr 2000 wird die Druckerei in die Industriezone Brixen Süd, Julius-Durst-Straße 72/A, verlegt. Der dadurch frei gewordene Raum in Brixen wird 2003 für die Erweiterung der Buchhandlung umgebaut und genützt.



Die Universitätsbuchhandlung A. Weger feiert ihr 450jähriges Bestehen.



1999 Eröffnung der Buch- und Papierhandlung in Klausen.



Die Druckerei übersiedelt von der Brixner Innenstadt in die Industriezone Brixen Süd (2000).



Ein kleines Verlagswerk wird dem Papst Johannes Paul II überreicht.



Belegschaft der Firma Weger im Innenhof der Druckerei im Jahr 2000.



Im alten Drucksaal der Druckerei (Großer Graben 3) findet die Erweiterung der Buchabteilung statt (2003).



Innenhof und Treppenhaus werden verglast (2003).



Der neue Computer to plate (CTP) zur chemiefreien Herstellung von Druckplatten



Die neue 5-Farb-Druckmaschine Rapida 74-5-L der Firma König & Bauer, Herzstück der Druckerei



Im Sommer 2007 wurde der Maschinenpark der Druckerei durch den Ankauf der neuen, mit allen Optionals ausgestatteten 5-Farb-Druckmaschine mit Lackturm und Trockner der Firma König & Bauer, Rapida 74-5-L, erweitert. Es wurde auch eine Maschine zur chemiefreien Herstellung von Druckplatten (CTP) der Firma Agfa, Azura II Acento angeschafft. Somit ist die Druckerei nun mit den modernsten und neuesten Maschinen der Drucktechnik ausgestattet.